

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Dezember	Januar	Februar
2020	2021	



Liebe Gemeindemitglieder,

langsam geht 2020, dieses ganz besondere Jahr, seinem Ende entgegen und wir machen uns Gedanken, wie es 2021 weitergehen wird. Reisen war schwierig in diesem Jahr, deshalb möchte ich Sie auf eine virtuelle Reise in den Süden mitnehmen, eine Reise auch durch die Zeit und in die Zeitlosigkeit. Das leuchtende Mosaik ist nicht an der oberen Donau zu bewundern, sondern in Neapel. Heute gehört es zum Dom von Neapel, ist aber deutlich älter als dieser. Es schmückt die Decke der Taufkapelle, des *Battisterio di San Giovanni in Fonte*. Diese älteste Taufkapelle des Abendlandes wurde

wahrscheinlich unter Bischof Severus errichtet. Als er 364 sein Amt antrat, gab es noch das Römische Reich und die Donau war dessen Grenze im Nordosten. Als er 410 starb, war das Reich in eine West- und eine Osthälfte aufgeteilt, deren Grenzen deutlich zurückgenommen waren. Was für eine Veränderung!

Das zentrale Christusmonogramm aber erstrahlt auch nach über anderthalb Jahrtausenden noch in altem Glanz. Es zeigt in griechischer Sprache die beiden Anfangsbuchstaben des Wortes Christus und darunter, kleiner, Alpha und Omega, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, die als Zeichen für Anfang und Ende stehen. Es drückt symbolisch aus, womit wir ins Jahr 2020 gestartet sind: *Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit*. (Hebräer 13,8)

Gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit: Das sind die Kennzeichen der Göttlichkeit. Ewig und unveränderlich sind weder wir Menschen noch die Welt, in der wir leben. Alles, was uns umgibt, war einmal anders, es war sogar einmal gar nicht. Und es ist veränderlich und letztlich vergänglich, wie auch wir uns verändern im Laufe der Jahre – und einmal nicht mehr sein werden. Das Jahr 2020 hat uns das in einer Weise klar gemacht, die wir so nie erwartet hätten. Das kann aber auch heilsam sein, denn es lenkt unseren verständlichen Wunsch nach Beständigkeit an die richtige Adresse, hin auf Ewigkeit und Göttlichkeit. In Jesus Christus, so der Hebräerbrief, kommt die göttliche Ewigkeit in unser Leben hinein. Das werden wir an Weihnachten feiern, auch wenn wir noch nicht genau wissen, wie. Gott in Christus, das ist der einzig wirkliche, weil ewige Halt in unserem Leben. Und wir brauchen in unserem Leben diesen göttlichen Richtungsgeber und damit die Festigkeit und auch Gelassenheit, die aus der Ewigkeit kommt, mehr denn je. Das ist mein großer Weihnachts- und Neujahrswunsch für uns alle.

Ihre Pfarrerin Dr. Jutta Sperber





1. Advent

Der Schwarze Punkt

Eines Tages kam ein Professor in die Klasse und schlug einen Überraschungstest vor. Er verteilte das Aufgabenblatt, das wie üblich mit dem Text nach unten zeigte. Dann forderte er seine Studenten auf, die Seite umzudrehen und zu beginnen. Zur Überraschung aller gab es keine Fragen – nur einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite.

Nun erklärte der Professor Folgendes: „Ich möchte Sie bitten, das aufzuschreiben, was Sie dort sehen.“ Die Studenten waren verwirrt, aber begannen mit ihrer Arbeit. Am Ende der Stunde sammelte der Professor alle Antworten ein und begann sie laut vorzulesen. Alle Studenten ohne Ausnahme hatten den schwarzen

Punkt beschrieben – seine Position in der Mitte des Blattes, seine Lage im Raum, sein Größenverhältnis zum Papier etc. Nun lächelte der Professor und sagte: „Ich wollte Ihnen eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Jeder konzentrierte sich auf den schwarzen Punkt – und das gleiche geschieht in unserem Leben. Wir haben ein weißes Papier erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken. Unser Leben ist ein Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten und es gibt eigentlich immer einen Grund zum Feiern – die Natur erneuert sich jeden Tag, unsere Freunde, unsere Familie, die Arbeit, die uns eine Existenz bietet, die Wunder, die wir jeden Tag sehen – wenn wir wollen....“

Doch wir sind oft nur auf die dunklen Flecken konzentriert – die gesundheitlichen Probleme, der Mangel an Geld, die komplizierte Beziehung zu einem

Familienmitglied, die Enttäuschung mit meinem Freund usw.

Die dunklen Flecken sind sehr klein im Vergleich zu allem, was wir in unserem Leben haben, aber sie sind diejenigen, die unseren Geist beschäftigen und trüben. Nehmen Sie die schwarzen Punkte wahr, doch richten Sie Ihre Aufmerksamkeit mehr auf das gesamte weiße Papier und damit auf die Möglichkeiten und glücklichen Momente in Ihrem Leben und teilen Sie es mit anderen Menschen!“



Wo man Geschenke verstecken kann

Im Keller hinter Kartoffelkisten,
im Schreibtisch zwischen Computerlisten,
in alten verstaubten Bauertruhen,
in ausgelatschten Wanderschuhen,
auf Wohnzimmerschränken, in Blumenvasen,
ja selbst ins Bäuchen von flauschigen Hasen,
in Einzelsocken, ohne Loch,
und eine Möglichkeit wäre noch,
das Geschenk unter die Matratze zu legen.
Das ist nicht so gut der Bequemlichkeit wegen.
Der Toilettenspülkasten eignet sich nicht,
denn welches Geschenk ist schon wasserdicht.
Ob sperrig, ob handlich, ob groß oder klein:
Geschenkeverstecken muss einfach sein
Das einzig Schwierige daran ist,
dass man das Versteck so leicht vergisst.

(Regina Schwarz)





2. Advent

Der unglückliche Schokoladen-Nikolaus

Es war einmal ein Schokoladen-Nikolaus, der hatte das ganze Jahr hindurch im Kühlschrank gelegen und schrecklich gefroren. Er war nämlich so schön, dass die Kinder ihn nicht hatten kaputt machen und essen mögen. Damit er nicht krank und schimmelig würde, hatte die Mutter ihn im Kühlschrank verwahrt. Seitdem freute sich der Schokoladen-Nikolaus vor Sehnsucht bibbernd auf das nächste St.-Nikolaus-Fest. Das kam nun von Tag zu Tag näher.

Als es endlich soweit war, stellte die Mutter den vereisten Nikolaus bei der Heizung auf einen Schrank. Langsam taute der Schokoladenmann auf. Das war ein so wohliges Gefühl, dass er tief aufatmete und das Leben zu genießen begann. Es dauerte dem alten Nikolaus aber viel zu lange, bis der feine Eismantel sich ganz von ihm löste, deshalb wackelte er ungeduldig hin und her, bis er vom Schrank auf den Teppich fiel und unter die Heizung rollte.

Der gute alte Nikolaus schmolz nun zu einem leckeren Schokoladenklumpen zusammen. Er wurde sehr hässlich, aber er schmeckte den Kindern ganz hervorragend.

(Helmut Wördemann)



Lucia - Glögg

Traditionell wird in Schweden am Fest der heiligen Lucia sogenannter „Glögg“ getrunken - ein schwedischer Punsch. Habt ihr Lust, ihn auch einmal zu probieren?

Zutaten:

1 l Johannisbeersaft
100ml. Wasser
2 cm frischer Ingwer
2 Zimtstangen
5 Nelken
5 Kardamomkapseln
60 g geschälte Mandeln
120g Rosinen
1 Orange

Und so geht's:

Wasser, Zimtstangen, Ingwer, Nelken und Kardamomkapseln in einen Topf geben, aufkochen und bei geringer Wärmezufuhr etwas 20 Minuten köcheln lassen. Wenn ihr den Sud eine Nacht im Kühlschrank ziehen lasst, entfaltet sich der Geschmack der Gewürze noch besser! Den Sud mit dem Johannisbeersaft vermischen und nochmals bei geringer Hitze 35 Minuten köcheln lassen. Gewürze mit einem Sieb entfernen. Mandeln und Rosinen zerkleinern und die Orange in Scheiben schneiden und nach Belieben in den Glögg geben.

Jutta Nüßle



3. Advent

*Unsere bekannten Koch-, Back-, Geschenke- Bücher und Tipps aus der Serie **Man nehme** sind ab sofort wieder im Pfarramt erhältlich.*



4. Advent

Es wird Weihnachten!

(Theodor Storm an seine Eltern, Dezember 1856)

Es wird Weihnachten! Mein ganzes Haus riecht schon nach braunem Kuchen - versteht sich nach Mutters Rezept - und ich sitze sozusagen schon seit einer Woche im Scheine des Tannenbaums. Ja, wie ich den Nagel meines Daumens besehe, so ist auch der schon halbwegs vergoldet. Denn ich arbeite jetzt abends nur in Schaumgold, Knittergold und bunten Bonbonpapieren; und während ich Netze schneide und Tannen- und Fichtenäpfel vergolde und die Frauen, d. h. meine Frau und Röschen, Lisbeths Puppe wieder ausputzen, liest Onkel Otto uns die „Klausenburg“ von Teck vor oder gibt hin und wieder eine Probe aus den Bilderbüchern, die Hans und Ernst auf den Teller gelegt werden sollen.... Jeden Morgen, die letzten Tage, kommt der Postbote und bringt ein Päckchen oder einen

Brief aus der Heimat oder aus der Fremde von Freunden. Die Weihnachtszeit ist doch noch gerade so schön, wie sie in meinen Kinderjahren war. Wenn nun noch der Schnee kommen wollte; wir wohnen hier so schön einsam zwischen den Bergen, da müsste der Weihnachtsbaum, wenn er erst brennt, prächtig in die Winterlandschaft hinausleuchten...



Träumen - zu wenig

Einmal im Jahr vom Frieden träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr von Hilfe träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr von Liebe träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr von Freiheit träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr von Gott träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr vom Träumen träumen - zu wenig.

Einmal im Jahr einen Traum verwirklichen - genug.

Gottesdienste an Heilig Abend

Vor große Herausforderungen stellen uns die Gottesdienste am Heiligen Abend. Jedes Jahr freuen wir uns am 24.12. über volle Kirchen. In unserer Kirchengemeinde füllten wir unsere drei Gotteshäuser an Heilig Abend mit insgesamt sechs gutbesuchten Gottesdiensten. Wunderbar!

Genau das ist aber heuer unser „Problem“: Wie bekommen wir mit den gebotenen Abstands- und Hygiene-Regeln die Menschen unter und können ihnen gleichzeitig ein stimmungsvolles Einschwingen auf diese besondere, ja Heilige Nacht bieten?

Wir haben folgendes Angebot für Sie vor (Stand Ende Oktober):

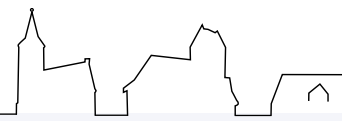
Für alle, die die Ansteckungsgefahr durch eine reale Begegnung vermeiden wollen, bieten wir **am 24.12.2020 ab 15.00 Uhr eine online-Christvesper** mit biblischer Lesung und den bekannten Weihnachtsliedern aus der geschmückten Nikolauskirche in Steinheim zum persönlichen Mitfeiern zuhause an.

Wenn es die staatlichen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt erlauben, wollen wir auch Gottesdienste zum persönlichen Mitfeiern anbieten. Geplant ist:

In **Steinheim um 17.00 Uhr und um 18.30 Uhr** Gottesdienst mit biblischer Lesung und Weihnachtsliedern in der Vereinshalle. Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst von Bläsern des Musikvereins Steinheim. Bei starker Nachfrage findet zusätzlich ein Familiengottesdienst um 15.30 Uhr statt.

In **Nersingen um 17.00 Uhr und um 18.30 Uhr** Gottesdienst mit biblischer Lesung und Weihnachtsliedern in der Gemeindehalle Nersingen. Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst von Bläsern der Trachtenkapelle Nersingen-Leibi. Um 14.30 Uhr ist ein Familiengottesdienst für kleine und größere Kinder in der Gemeindehalle geplant. In allen Gottesdiensten kommen die jeweils aktuellen Richtlinien zur Corona-Pandemie zur Anwendung. Diese lassen sich naturgemäß heute noch nicht voraussagen. Alle Gottesdienste werden mit Anmeldung sein.

Die Anmeldekarten liegen dieser Kontakt-Ausgabe bei. Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 17. Dezember.



Unsere Gottesdienste

- | | |
|------------------------|--|
| Sonntag, 29.11.2020 | Familien-GD zum 1. Advent
9.30 Uhr Freiluft in Straß oder St. Dionysius, Oberfahlheim |
| Sonntag, 06.12.2020 | Fest-GD 500 Jahre Glocke
9.30 Uhr Vereinshalle Steinheim
Mit Anmeldung!! |
| Sonntag, 13.12.2020 | 9.30 Uhr GD Oberfahlheim |
| Sonntag, 20.12.2020 | 9.30 Uhr GD Steinheim |
| Donnerstag, 24.12.2020 | 14.30 Uhr Kleinkinder-GD Gemeindehalle Nersingen
Mit Anmeldung!! |
| | 17.00 Uhr Christvesper Gemeindehalle Nersingen
Mit Anmeldung!! |
| | 18.30 Uhr Christvesper Gemeindehalle Nersingen (bei Bedarf)
Mit Anmeldung!! |
| | 15.30 Uhr Familien-GD Vereinshalle Steinheim
Mit Anmeldung!! |
| | 17.00 Uhr Christvesper Vereinshalle Steinheim
Mit Anmeldung!! |
| | 18.30 Uhr Christvesper Vereinshalle Steinheim (bei Bedarf)
Mit Anmeldung!! |
| Freitag, 25.12.2020 | 19.00 Uhr GD Holzheim mit Abendmahl |
| Samstag, 26.12.2020 | 9.30 Uhr GD Oberfahlheim |
| Sonntag, 27.12.2020 | 9.30 Uhr GD Steinheim Weihnachtslieder |
| Donnerstag, 31.12.2020 | 17.30 Uhr GD Oberfahlheim |
| Donnerstag, 31.12.2020 | 19.00 Uhr GD Steinheim |

Freitag, 01.01.2021	19.00 Uhr Segnungs-GD Steinheim
Sonntag, 03.01.2021	9.30 Uhr GD Steinheim mit Aussendung Sternsinger
Mittwoch, 06.01.2021	10.00 Uhr GD Petruskirche Neu-Ulm
Sonntag, 10.01.2021	9.30 Uhr GD Oberfahlheim
Sonntag, 17.01.2021	9.30 Uhr GD Steinheim
Sonntag, 24.01.2021	9.30 Uhr GD Oberfahlheim
Sonntag, 31.01.2021	9.30 Uhr GD Steinheim
Sonntag, 07.02.2021	9.30 Uhr GD Oberfahlheim
Sonntag, 14.02.2021	9.30 Uhr GD Steinheim
Sonntag, 21.02.2021	9.30 Uhr GD Oberfahlheim
Sonntag, 28.02.2021	9.30 Uhr GD Steinheim
Sonntag, 07.03.2021	Installation von Pfarrerin Alicia Menth 15.00 Uhr GD St. Ulrich Nersingen
Sonntag, 14.02.2021	9.30 Uhr GD Steinheim

Trennen Sie dieses mittlere Blatt einfach aus dem Kontakt heraus. Schneiden Sie es dann in der Mitte durch. So erhalten Sie zum einen unsere Gottesdienst-Übersicht für die Pinnwand und zum anderen die Gottesdienst-Anmeldungen zum Ausfüllen.

Anmeldung zum Gottesdienst

Hiermit melde ich ___ Personen, die zu einem Hausstand gehören, zum **Festgottesdienst 500 Jahre Glocke Steinheim am 6. Dezember um 9.30 Uhr in der Vereinshalle Steinheim** an.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis Montag, 30. November.
Meine / unsere Kontaktdaten sind:

Name, Vorname, Adresse und Tel. der anmeldenden Person

Name, Vorname der zweiten Person Name, Vorname der dritten Person
desselben Hausstandes desselben Hausstandes

Name, Vorname der vierten Person desselben Hausstandes

Anmeldung zum Gottesdienst

Hiermit melde ich ___ Personen, die zu einem Hausstand gehören, zum Gottesdienst am **Heiligen Abend, 24. Dezember** an.
Wir bitten um Ihre Anmeldung bis Donnerstag, 17. Dezember.

Folgenden Gottesdienst möchte ich besuchen
(bitte Priorität angeben: 1= Wunschtermin, 2= 1. Alternative, 3= 2. Alternative)

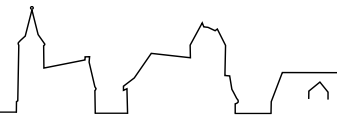
___ 14.30 Uhr Nersingen ___ 17.00 Uhr Nersingen ___ 18.30 Uhr Nersingen
___ 15.30 Uhr Steinheim ___ 17.00 Uhr Steinheim ___ 18.30 Uhr Steinheim

Meine / unsere Kontaktdaten sind:

Name, Vorname, Adresse und Tel. der anmeldenden Person

Name, Vorname der zweiten Person Name, Vorname der dritten Person
desselben Hausstandes desselben Hausstandes

Name, Vorname der vierten Person desselben Hausstandes



Unsere 2. Pfarrstelle wird wieder besetzt



Wir haben großes Glück! Pfarrerin Alicia Menth wird voraussichtlich ab 1. März 2021 unsere 2. Pfarrstelle in Steinheim antreten.

Großes Glück ist das in mehrfacher Hinsicht. Zum einen ist es derzeit in unserem, für viele Pfarrer/innen etwas abseitig liegenden Dekanat Neu-Ulm ziemlich schwierig, schon eine volle Pfarrstelle zu besetzen, eine halbe noch umso mehr. Dass das gelang, grenzt schon an ein Wunder...

Zum anderen bekommen wir eine tolle Kollegin und Pfarrerin aus unserem Dekanat, die ich persönlich schon seit ihrer Vikarszeit in Ludwigsfeld kenne und mich darum sehr auf die Zusammenarbeit freue.

Zum dritten passt es für beide Seiten: Pfarrerin Menth möchte wegen ihrer drei Kinder und ihrem berufstätigen Mann gerne ihren Pfarrdienst auf eine halbe Stelle reduzieren. Für uns als Kirchengemeinde passt diese familiäre Situation bestens ins

Gemeindekonzept und auf das Stellenprofil. Musikalisch ist die Familie auch noch. Was will man mehr...?

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde, liebe Alicia!

Wo es „Gewinner“ gibt, gibt es auch „Verlierer“. Die Gemeinde in Lauingen verliert nach relativ kurzer Zeit eine engagierte und sympathische Pfarrerin. Gerne wäre sie auch dort geblieben, wenn es innerhalb unserer Landeskirche möglich gewesen wäre, eine volle Stelle vorübergehend auf eine halbe Pfarrstelle zu reduzieren. Das ist aber bislang dienstrechtlich nicht möglich. Wir sind in diesem Fall die fröhlichen „Nutznießer“ dieser starren Regelung. Wir fühlen aber mit der Kirchengemeinde Lauingen und der gesamten „Ostregion“ in unserem Dekanat, die nun eine weitere Vakanz zu verkraften haben.

„Voraussichtlich“ – auch dieses Wörtlein steht leider nicht ganz ohne Grund dazwischen. Wir suchen dringend nach einem Haus zur Miete oder ggf. zum Kauf für die neue, fünfköpfige Pfarrfamilie. Ein bestehendes Mietangebot hat sich leider kurzfristig zerschlagen. Wir hoffen nun sehr auf Ihre Mithilfe: Halten Sie bitte Augen und Ohren offen und fragen Sie gerne in unserem Namen nach, wo es möglich erscheint, dass die Familie eine Bleibe finden kann. Es wäre sehr schade, wenn der Dienstbeginn am 1. März an der Wohnsituation scheitern würde....

Trennen Sie dieses mittlere Blatt einfach aus dem Kontakt heraus. Schneiden Sie es dann in der Mitte durch. So erhalten Sie zum einen unsere Gottesdienst-Übersicht für die Pinnwand und zum anderen die Gottesdienst-Anmeldungen zum Ausfüllen.

Nacht der Lichter

Vorweihnachtliche ökumenische Abendandacht mit Gesängen aus Taize

Wie bereits angekündigt laden wir alle Interessierten ganz herzlich zu einer Adventsandacht **am 18.12.2020 in die Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Nersingen** ein. Beginn ist um **19 Uhr**.

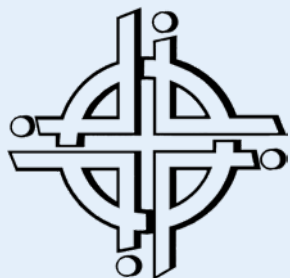
Vergessen Sie ihre Taschenlampe nicht! Gönnen Sie sich eine Stunde der Besinnung und Einkehr in den oft doch recht hektischen Tagen vor Weihnachten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sigrid Kraus, Bernd-Uwe und Christine Hartlich und Jutta Nüßle



Weltgebetstag 2021: „Wo ist denn Vanuatu“?



„Am anderen Ende der Erde“ könnte Mensch antworten. Oder präzise: nord-östlich von Australien im Pazifik, nahe der Datumsgrenze. Auch wenn Vanuatu von Corona weitgehend verschont blieb, gab es dort Anfang April einen Zyklon, einen Wirbelsturm, der große Schäden anrichtete; und aus Angst vor Corona wurden dringend benötigte Hilfsgüter 72 Stunden am Flughafen gelagert, bevor sie verteilt wurden. Die Inselgruppe gilt weltweit als das Land, das am meisten von den Risiken des Klimawandels betroffen ist. Weil die

Nahrungsmittelversorgung der Menschen bedroht ist, müssen sich Landwirtschaft und Lebensgewohnheiten tiefgreifend verändern. Das kann uns nicht unberührt lassen. Schon deshalb betrifft auch uns das von den Weltgebetstagsfrauen aus Vanuatu gewählte Motto „Worauf bauen wir?“ Worauf bauen wir? Wie können wir nachhaltiger Leben? Was sind wir bereit, in unserm Leben zu ändern, damit Menschen auf Vanuatu und weltweit gut leben können. Das Gleichnis vom Hausbau auf festem Grund (Mt. 7, 24-27)



Herzlichen Dank

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte

Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger“



Diese Worte aus dem Lukasevangelium beschreiben genau das, was Sie auf dem Bild sehen. Es steckt in einem **Kamishibai**, einem Erzähltheater aus Holz, welches Geschichten in besonderer Weise erlebbar werden lässt. Ganz herzlich bedanken wir uns bei **Herrn Jürgen Ihle**, der uns ein solches

Erzähltheater „geschreinert“ hat. Wir freuen uns schon darauf, es in vielfältiger Weise beim Erzählen von Geschichten einzusetzen: Im Kindergottesdienst, bei Konfi 3, bei Kinderbibelwochen und auch in der Erwachsenenarbeit. Unser Dank gilt auch **Frau Maria Hauff**, die unzählige **bunte Tücher** genäht hat, die wir ebenfalls für Erzählungen nutzen können. Solche Erzähltücher machen Geschichten durch gestaltete Landschaften wunderbar lebendig und können sehr gut kombiniert mit dem Erzähltheater eingesetzt werden. Es ist großartig, dass es Menschen mit so unterschiedlichen Begabungen gibt, die diese auch immer wieder mal zum Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Jutta Nüßle

steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes und will uns hier in der „westlichen Welt“ den Spiegel vorhalten. Wie wir die Weltgebetstagsgottesdienste 2021 in unserer Gemeinde feiern können, ist noch offen. Der Termin und die Orte stehen aber fest und wir laden herzlich dazu ein.

Termin: Freitag 6. März 2021

19 Uhr Kath. Kirche St. Ulrich Nersingen

19 Uhr Kath. Kirche St. Peter und Paul Holzheim

Jutta Nüßle

Sternsingeraktion 2021 in Steinheim

„Sternsingen - aber sicher!“

Die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten! Am **6. Januar 2021** sind die kleinen und großen Könige wieder in den Straßen von Steinheim unterwegs – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+21“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln kontaktlos für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Die Gruppen werden von Erwachsenen begleitet, die auf die Einhaltung der Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen achten.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,19 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

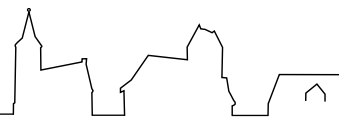
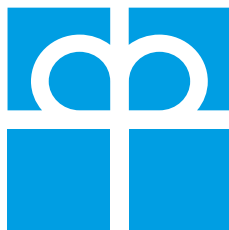
Jutta Nüßle

Projekt „Diakonie Herberge“

Die Diakonie Herberge fand am Heiligen Abend 2019 zum letzten Mal im „Barfüßer“ in Neu-Ulm statt. 320 einsame, bedürftige, kranke und wohnungslose Menschen konnten nach einer Weihnachtsandacht an diesem Abend ein paar nette Stunden bei gutem Essen in Gesellschaft verbringen.

Obwohl neue Räumlichkeiten gesucht wurden, wird dies in diesem Jahr wegen Corona nicht möglich sein. Die Vorbereitungen sind noch in vollem Gange, aber so wie es aussieht, werden wahrscheinlich abgepacktes Essen und Geschenke an Bedürftige und Einsame verteilt. Dafür braucht die Diakonie wieder freiwillige Ehrenamtliche. Zudem sind Sponsoren und Unterstützer nötig, um diese Aktion durchführen zu können. Wenn auch sie diese Aktion unterstützen möchten, können sie eine Spende mit dem Vermerk „Verwendungszeck: Diakonie Herberge“ auf das unten stehende Konto überweisen. Wie die Aktion dann letztendlich unter Coronabedingungen durchgeführt werden kann und ob noch ehrenamtliche Helfer benötigt werden, entnehmen sie bitte der Presse. Da dieses Jahr keine Haussammlung stattgefunden hat, können Sie auch gerne an das diakonische Werk spenden: Diakonisches Werk Neu-Ulm, DE68 520 604 100 202 200 28

Jutta Nüßle



500 Jahre Glocke Steinheim

Am 6. Dezember 2020, dem Nikolaustag feiern wir einen ganz besonderen Geburtstag: Die älteste Glocke unserer Nikolauskirche in Steinheim wird 500 Jahre. Genau wissen wir nicht, an welchem Tag im Jahr 1520 die Glocke gegossen wurde. Auf der Glocke selbst ist nur die Jahreszahl verewigt.

500 Jahre – das ist schon etwas sehr Besonderes. Was hat diese Glocke nicht alles gesehen und miterlebt: Schon bald nach ihrem Guss die Einführung der Reformation in der Stadt Ulm. Ein Jahrhundert lang ging der Streit zwischen der Stadt Ulm (evangelisch) und der Kartause Buxheim (katholisch) um das Stellenbesetzungsrecht an der Steinheimer Kirche, bis der Nachbarschaftsstreit zwischen Holzheim und Steinheim durch den Rauswurf des evangelischen Pfarrers Bonifazius Stöltzlin aus Holzheim entschieden wurde, sodass nicht nur die Gläubigen, sondern auch der Pfarrer in Steinheim evangelisch ist und Holzheim rein katholisch bleibt. Kurze Zeit später kam der dreißigjährige Krieg, Zeiten von Hunger, Not und Elend. 1799 wurde die Kirche von einem Blitzschlag getroffen, ein Jahr später war der Turm wieder aufgebaut. Den ersten Weltkrieg überstand die Glocke noch unversehrt, den zweiten hätte sie beinahe nicht überlebt: Als kriegswichtiges Material wurde auch die Steinheimer Glocke 1942 vom Turm geholt und nach Hamburg gebracht. Aufmerksame Menschen haben dort die besonders alten Glocken „nach hinten“ geräumt, sodass einige von ihnen erhalten blieben. So auch die Glocke von Steinheim. Nach dem Krieg wurde sie auf dem Hamburger Glockenfriedhof ausfindig gemacht und konnte 1947 nach Steinheim zurückkehren. Ein wahrhafter Krimi! Wenn die Steinheimer Glocke erzählen selbst könnte...

Zum Festgottesdienst erwarten wir auch hohe kirchliche Gäste: Regionalbischof Axel Piper und Dekan Jürgen Pommer. Wir werden den Gottesdienst nach den dann aktuellen Corona-Auflagen in der größtmöglichen Variante feiern. Wir werden in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage aktuell darüber informieren.

Sicher ist: Sonntag, 6. Dezember 2020 um 9.30 Uhr.

Herzliche Einladung!

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegender Karte.





Der Grüne Gockel

Grüner Gockel? Hinter diesem zunächst irritierenden Namen steckt ein tieferer Sinn: Grün steht für Umwelt und Gockel für Wetterhahn. Der zeigt an, wohin der Wind weht. Der Hahn (süddeutsch Gockel) ist der Richtungsanzeiger. Der Grüne Gockel weist also symbolisch den richtigen Weg zum Umgang mit Natur, Umwelt und Klima – oder christlich ausgedrückt – zur Bewahrung der Schöpfung.

Biblischer Auftrag

„Und der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“ (1. Mose 2,15)

Von Anfang an kennen die Kirchen den Kernauftrag, die Schöpfung zu bewahren. Sie befolgen ihn vermehrt, so auch immer mehr Firmen und Menschen; seit Jahren suchen sie verstärkt nach einer zukunftsfähigen, umwelt- und klimaverträglichen Lebens- und Arbeitsweise.

Kirchliches Umweltmanagement- System auf dem Vormarsch

Ab dem Jahr 2000 entwickelte die Evangelische Landeskirche in Württemberg das europäische Umwelt-Audit-System zu einem kirchlichen Umweltmanagement weiter. Andere Landeskirchen stiegen mit ein. Sie nannten es in Nord- und Ostdeutschland Grüner Hahn und im Süden Grüner Gockel. In der Zwischenzeit ist es ein ausgereiftes, gut handhabbares Methoden- und Valuationssystem für kontinuierlichen Umweltschutz in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Es erfüllt die Anforderungen von EMAS III Eco-Management and Audit Scheme) der Europäischen Union. Derzeit arbeiten damit in Deutschland über 700 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen gewinnbringend; weitere führen es ein. Auch ökumenisch und grenzüberschreitend ist der Grüne Hahn in Europa unterwegs.

Warum ist der Grüne Gockel so erfolgreich?

1. Weil sich mit diesem Leitfaden unter Auditoren-Begleitung sowohl die hauseigenen Umweltbelastungen als auch die Betriebskosten senken lassen;
2. weil die eigene Kirchengemeinde messbar zum Umwelt- und Klimaschutz beiträgt; und
3. weil sie nebenher einen Imagegewinn und Motivationsschub für das Gemeindeleben erzielt. – Das überzeugt.

Beispiele aus der Umgebung

2010 erhielten die evang. Kirchengemeinden von Bermaringen und Temmenhausen/ Tomerdingen das Grüne Gockel-Zertifikat, vier Jahre später nochmals. 2013 wurde im Dekanat Neu-Ulm die Martin-Luther-Kirche von Vöhringen zertifiziert.

2015 bekam die evangelische Kirchengemeinde in Steinheim/Nersingen nach externer Valuation den Grünen Gockel und wurde 2019 erneut ausgezeichnet. Ein paar Streiflichter aus dem G.G.-Umweltbericht der Nersinger/Steinheimer: Seit Jahrzehnten verzichten sie auf Einweggeschirr und -besteck. Hier erzeugt die erste Photovoltaik-Anlage Bayerns auf einer denkmalgeschützten Kirche seit 2002 ihren Sonnenstrom.

2011 beschließt der Kirchenvorstand, den Grünen Gockel-Prozess mitzumachen. Das Erntedankfest wird zum Auftakt. Ein Umweltteam verfasst zehn Grundsätze für die eigene Arbeit, erfasst die Jahresverbrauchsdaten der Kirchengemeinde, berichtet im Gemeindeblatt über seine Arbeit und gibt praktische Umwelttipps. Im Steinheimer Gemeindehaus mit KiGa stellt man von Öl- auf Pelletheizung um. Bei gleicher Wärmemenge sinken die Jahresheizkosten um mehr als 40 % und der CO₂-Ausstoß um weit über 80 %. Der höhere Anschaffungspreis amortisiert sich. Pfarrer Praetorius: „...eine ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Investition.“ Nächster Gemeinde-Schwerpunkt ist die Umwelterziehung: Dazu zählen ein Sommer-Gottesdienst unter freiem Himmel, ein Luftballon-Wettbewerb zur Verbreitung der Idee des Grünen Gockel und ein jährlicher Umwelttag für die Konfis. Dabei lernen sie schonend mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Energie umzugehen; sie besuchen ein Wasserkraftwerk, die Photovoltaik-Anlage oder die regionale Trinkwasserversorgung. Dass man auf dem Land auch ohne Auto CO₂-frei mobil sein kann, erleben die Konfis bei einer Radtour. Selbst der Kindergarten greift Umweltprojekte auf: Der Bau von Klimagläsern macht für die kleinen Forscher den Wasserkreislauf sichtbar. Und dass ein Solarkocher Wienerle heiß bekommt, weckt die Neugier aufs Thema Sonnenenergie.

Allen zur Freude verwandelt das Umweltteam kirchengemeindeeigene Flächen teilweise zu Blumenwiesen als Schlaraffenland für Insekten. „Auf dass wir dem Schöpfer nicht nur Loblieder singen, sondern Freude beim Mitwirken am Erhalt der Schöpfung haben!“ begründet Pfarrer Praetorius das tolle Umweltengagement seiner Kirchengemeinde. Interessiert?

Googeln Sie „grüner gockel bayern“ oder „grüner gockel württemberg“!

Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Annedore Becker in der Jesuskirche Haar

Am Sonntag, 20. September 2020, fuhren die Ehepaare Tennigkeit und Umbach sowie Karla v. Ruepprecht nach Haar bei München, um den Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Annedore Becker mitzuerleben.

Die Jesuskirche wurde 1961 eingeweiht und ist ein schlichter, nüchterner großer Backsteinbau mit freistehendem Glockenturm. Aus bekannten Gründen fand der Festgottesdienst bei wunderschönem mildem Spätsommerwetter auf der angrenzenden Pfarrgarten-Wiese statt – ein nahezu perfekter Ort für das Predigtthema „Der Garten Eden“ aus der Schöpfungsgeschichte 1.Mose 2, 4b-9.15.

Die Feier wurde geleitet von Dekan Dr. Peter Marinkovic (München-Ost) und fröhlich

umrahmt vom Gospelchor „Haarleluja-Singers“. Nach der Einführungshandlung und Einsegnung predigte Pfarrerin Becker vom Wachsen und Werden in der Natur und vom Bebauen und Bewahren als Aufgabe des Menschen und bedankte sich beim Kirchenvorstand für das Einrichten eines eigenen Gartens. Danach durfte die Gemeinde passend dazu die Verse 8,9 und 10 vom



Lied „Geh' aus, mein Herz und suche Freud“ singen.

Nach dem Segen schlossen sich freundliche Grußworte u.a. vom Kirchenvorstand und Bürgermeister an, besonders herzlich das des katholischen Dekans, der sich auf die fruchtbare ökumenische Zusammenarbeit in der Gemeinde freut: „Sie mit Ihrem grünen Daumen und ich vielleicht mit meinem Spaten“.

Der anschließend geplante Empfang fiel nicht den Corona-Maßnahmen zum Opfer, sondern war als Wandel-Empfang organisiert: Nacheinander mit Abstand durch die Sakristei in die Kirche, am Altar vorbei in den Mittelgang, wo Tüten mit Brezeln aufgereiht lagen, und dann weiter bis zum Ausgang zu Getränken und Gesprächen – eine geniale Lösung.

Alles in allem ein herzlicher Empfang für Pfarrerin Becker, der wir noch einmal eine erfüllte und gesegnete Zeit in der Gemeinde Haar wünschen.

Karla v. Ruepprecht



Freud und Leid

Taufen

06.10.2020 Josefina Grimm, Nersingen
11.10.2020 Sophie Marie Bugay, Straß

Bestattungen

16.10.2020 Christa Plapp, Holzheim
30.10.2020 Hubert Ranzinger, Nersingen
10.11.2020 Hannelore Gerstenbrand, Nersingen
13.11.2020 Luise Eggert, Nersingen



Wussten Sie schon, dass...

... wir die evangelischen **Sonntags-Gottesdienste** seit November um 9.30 Uhr in der **katholischen Kirche St. Dionysius in Oberfahlheim** statt St. Ulrich Nersingen feiern?

... dies die erste Kontakt-Ausgabe auf **Umweltpapier mit dem blauem Engel** ist? Endlich hat die Gemeindebriefdruckerei das passende Papier dazu. Eine weiterer Beitrag für den Weg als nachhaltige Gemeinde.

... es seit Oktober eine **ökumenische Gemeinde-Tour** zu 16 Stationen in unseren Kirchengemeinden vor Ort gibt? Sie erhalten das Heft mit **Anleitung und Fragebogen kostenlos** in unserem Pfarramt.



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
Sekretärin Sylvia Sonntag
Tel. 07308 - 24 50 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.de
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL
"KG Steinheim 3317" - bitte immer angeben

Bürozeiten neu:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Elisabeth Klughammer Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 92 11 79
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Gospelchor „gospel&more“, Birgit Prohmann	Tel. 07308 - 92 44 91
Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim-Nersingen Weißenhorn Str. 20, Nersingen, Pflegedienstleitung: Susanne Scheid	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorn Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

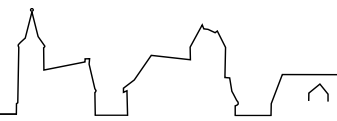
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

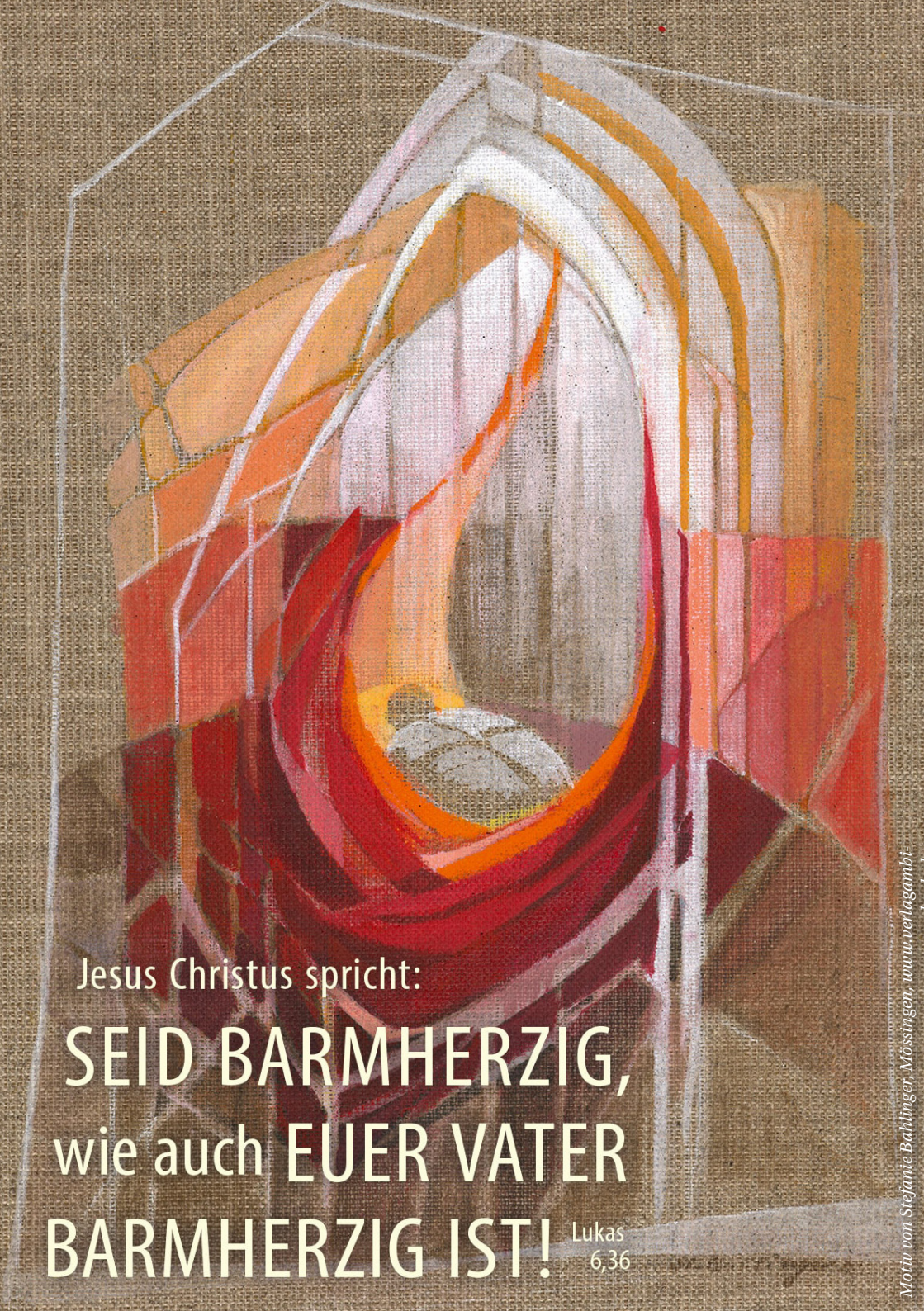
Redaktion: Büchele Christa, Jürgensen Cornelia, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika.

Layout: Bäuerle Lorenz www.uptitle.de **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de





Jesus Christus spricht:
SEID BARMHERZIG,
wie auch **EUER VATER**
BARMHERZIG IST! Lukas
6,36